

ein stärkerer Übergang zu Spezialtransportbetrieben mit Spezialfahrzeugen und speziellen Transporttechnologien zu erwarten.

c) Im Prognosezeitraum wird die Materialintensität der Produktion der DDR erheblich sinken, zugleich werden die zu transportierenden Güter bei sinkendem Gewicht und Raumbedarf immer hochwertiger. Das wird in Verbindung mit der Transportoptimierung einen senkenden Einfluß auf den mengenmäßigen Transportbedarf nicht nur im Binnentransport, sondern auch im Export- und Importverkehr ausüben.

Hochwertige Transportgüter stellen das Transportwesen vor die Aufgabe, die Transportzeiten zu senken und damit der Wirtschaft Umlaufmittel für auf Transport befindliche Güter einzusparen. Aber auch die Industrie sowie die wirtschaftsleitenden Organe müssen eine exaktere Transportplanung sowie kontinuierlichere Produktion, Be- und Entladung sichern,

d) Großen Einfluß auf die prognostische Entwicklung des Transportwesens werden auch die Konzentration der Produktion in großen leistungsfähigen Betrieben, die Verstärkung der Arbeitsteilung und Bildung einer größeren Zahl von Produktionsstufen sowie die Bildung von Kombinat und die Kooperation in Industrie und Landwirtschaft haben. Dem Transportwesen tritt ein anders gearteter Transportkunde gegenüber. Der Transportbedarf wird relativ ansteigen, und es wachsen die objektiven Voraussetzungen zur Anwendung moderner Transport- und Umschlagstechnologien. Allerdings werden sich auch die Tendenzen und Möglichkeiten zur Bildung eigener großer und leistungsfähiger Werkfuhrparks verstärken. Eine volkswirtschaftlich optimale Entwicklung wird verkehrspolitische Maßnahmen zur Steuerung dieser Prozesse notwendig machen.

Die Tendenz zur Konzentration der Produktion wird auch den Trend zum Direkttransport, als der wirtschaftlichsten Transportart, verstärken, wobei sowohl Eisenbahn- als auch öffentliche und nichtöffentliche Straßentransporte in Frage kommen und moderne und zum Teil spezielle Umschlagstechnologien angewandt werden. Profilbestimmend für den Gütertransport wird im Prognosezeitraum ferner die Einführung eines umfangreichen *Container-transportsystems* sein. Bekanntlich wurde der erste Containerzug der DDR zu Ehren des 75. Geburtstag des Genossen Walter Ulbricht vorfristig dem Verkehr übergeben. Das Containertransportsystem der DDR dient in erster Linie der Rationalisierung des Binnengütertransports. Nach einer Erprobungsetappe muß im Prognosezeitraum mit einer so schnellen Entwicklung des Containertransportsystems gerechnet werden, daß die DDR auf diesem Gebiet eine führende Position im Weltmaßstab einnehmen wird. In festen Relationen zwischen den industriellen Ballungsgebieten werden bei hohen Reisegeschwindigkeiten regelmäßige Containerzüge mit Anschluß an das sich entwickelnde internationale Containerzugnetz sowie an Containerlinedienste der Seeschifffahrt verkehren. Der Umschlag auf den Containerbahnhöfen (Containerterminals) und im Überseehafen Rostock wird beschleunigt, seine weitgehende Automatisierung wird angestrebt.

Die Sammlung und Verteilung der Container von und zu den einzelnen Verkehrskunden werden durch spezielle Straßenfahrzeuge erfolgen. Allerdings wird sich der Containertransport nicht nur auf kombinierte Transporte beschränken, sondern auch im Direkttransport die dafür geeigneten Güter erfassen.

Das Containertransportsystem hat wesentliche Auswirkungen auf die Rationalisierung der Transportprozesse sowie auf die verladende Wirtschaft. Durch Verwendung von Containern werden der Arbeitsaufwand im Güterumschlag reduziert, Arbeitskräfte und Umlaufmittel eingespart, die Transportzeit wesentlich verkürzt und die Materialzirkulation beschleunigt. Ver-